



Prediger | Samuel Jeanrichard

Serie | Freude an der Realität des Evangeliums

Titel | Worauf verlässt du dich?

Stelle | Römer 2,17-29¹

Nummer | 04

Datum | 29.07.2020

Link | [Zur Serie im Predigtarchiv](#)

¹ Sofern nicht anders bezeichnet, entstammen alle zitierten Bibelverse der Schlachter 2000 Übersetzung, Copyright © Genfer Bibelgesellschaft, CH-1204 Genf.

WORAUF VERLÄSST DU DICH?

- Das Aufdecken religiöser Heuchelei -

Einleitung

Wir befinden uns in dem ersten großen Teilabschnitt im Römerbrief. Dieser Abschnitt zeigt auf, dass die Menschheit das Evangelium Gottes braucht. Das Evangelium, das Gott von Anfang an verheißen hat. Das Evangelium von Jesus Christus, dem Nachfahre Davids als Mensch und dem Sohn Gottes, der seine Gottheit durch die Auferstehung beweist. Der Römerbrief ist ein theologisches Meisterwerk, das das Evangelium erklärt und darlegt. In diesen ersten Kapiteln finden wir den Rahmen dessen, was das Evangelium ausmacht und warum es nötig ist. Und Paulus zeigt die schlechte Nachricht auf, dass jeder absolut verloren ist und den Zorn und das Gericht Gottes verdient hat:¹ sowohl die Menschen, die offensichtlich unmoralisch leben, indem sie nicht zuletzt die gottgegebene Sexualität verdrehen, als auch die Menschen, die moralisch leben und richtend auf die unmoralischen Menschen herabblicken. Wenn es bei Gott aber kein Ansehen der Person gibt, ist jeder, der

¹ vgl. Lawson, Steve. *Condemned by the Law - Romans 2:17-24*. <http://www.onepassionministries.org/transcripts/2017/11/16/condemned-by-the-law-romans-217-24>. Download vom 23.07.2020. "When Paul teaches about the gospel, he will soar to the heights of heaven, but first he must lay a firm base. You have to know the bad news before you can appreciate the good news. No one can be saved until they know their true need for the gospel."

nicht an das Evangelium glaubt, durch das Evangelium gerichtet. Das haben wir letzte Woche gesehen.²

Heute kommen wir zu einem Text, der die falschen Ideen und Vorstellungen von Sicherheit zum Ausdruck bringt. Die Frage „**Worauf verlässt du dich?**“ soll uns beschäftigen, wenn wir die religiöse Heuchelei aufdecken und verstehen, dass selbst der religiöse Mensch das Evangelium Gottes braucht, um gerettet zu werden. Zwischen dem, was wir letzte Woche studiert haben und dem, was wir heute betrachten, wird es einige Überlappungen geben, weil der religiöse Mensch moralisch sein kann und der moralische religiös. Es gibt aber durchaus Menschen, die religiös und dennoch völlig unmoralisch sind, weil sie durch ihre Religion die Unmoral rechtfertigen. Genauso gibt es Menschen, die moralisch, aber nicht religiös sind.³

Der vor uns liegende Text ist ein überführender Todesschlag für jeden religiösen Menschen, weil er die Eigenschaften, Beweise, Konsequenzen und die Oberflächlichkeit der Heuchelei aufdeckt.

Ich möchte mit uns beten, bevor wir uns mit dem Text in Römer 2,17-29 beschäftigen und uns die Frage stellen wollen: Bin ich ein Heuchler?

“17 Siehe, du nennst dich einen Juden und verlässt dich auf das Gesetz und rühmst dich Gottes, 18 und kennst seinen Willen und verstehst zu prüfen, worauf es ankommt, weil du aus dem Gesetz unterrichtet bist; 19 und du traust dir zu, ein Leiter der Blinden zu sein, ein Licht derer, die in der Finsternis sind, 20 ein Erzieher der Unverständigen, ein Lehrer der Unmündigen, der den Inbegriff der Erkenntnis und der Wahrheit im Gesetz hat:

21 Nun also, du lehrst andere, dich selbst aber lehrst du nicht? Du verkündigst, man solle nicht stehlen, und stiehlt selber? 22 Du sagst, man solle nicht

² vgl. Boice, James Montgomery. *Romans: Justification by Faith*, Bd. 1. Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1991. S. 249f. „It should be evident from study of the earlier portions of Romans that nearly everything that has been said thus far applies to all men and women. That is, it applies to ourselves—apart from the supernatural work of God in us through the Holy Spirit. Regardless of our achievements, our vaunted moral standards or our outward position in life, we are all in exactly the same situation as the hedonistic pagan described in Romans 1. We have suppressed the knowledge of God disclosed to us in nature and have therefore launched ourselves along the path of moral and spiritual decline that the chapter describes. The propensity to condemn others for what we ourselves do, which is unfolded in Romans 2, also describes us.“

³ vgl. Keller, Timothy. *Romans 1-7 for You*. Charlotte, NC: The Good Book Company, 2014. S. 53. „Some people are religious but noch fastidiously moral; some people are scrupulously moral but not religiously active. The Jews were both. And neither made them righteous.“

ehebrechen, und brichst selbst die Ehe? Du verabscheust die Götzen und begehst dabei Tempelraub?

23 Du rühmst dich des Gesetzes und verunehrst doch Gott durch Übertretung des Gesetzes? 24 Denn der Name Gottes wird um euretwillen gelästert unter den Heiden, wie es geschrieben steht.

25 Die Beschneidung nämlich hat nur Wert, wenn du das Gesetz hältst; bist du aber ein Übertreter des Gesetzes, so ist deine Beschneidung zur Unbeschnittenheit geworden. 26 Wenn nun der Unbeschnittene die Rechtsbestimmungen des Gesetzes befolgt, wird ihm dann nicht seine Unbeschnittenheit als Beschneidung angerechnet werden? 27 Und wird nicht der von Natur Unbeschnittene, der das Gesetz erfüllt, dich richten, der du trotz Buchstabe und Beschneidung ein Übertreter des Gesetzes bist? 28 Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist; auch ist nicht das die Beschneidung, die äußerlich am Fleisch geschieht; 29 sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und seine Beschneidung geschieht am Herzen, im Geist, nicht dem Buchstaben nach. Seine Anerkennung kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.“

1. Die Eigenschaften eines religiösen Heuchlers

(Römer 2,17-20)

Paulus spricht jetzt direkt den Juden an, der sich etwas auf den Buchstaben und die Beschneidung eingebildet hat. Der Jude, der seinen Namen von Juda hat, war stolz darauf, Jude zu sein und, wie Paulus in Kapitel 3,1-2 deutlich macht, zurecht! Aber nicht zurecht mit der falschen Motivation, die Paulus hier aufzeigt. In den Versen 17-20 finden wir drei Eigenschaften eines religiösen Heuchlers.

Religiöse Heuchler kennen das Wort Gottes, tun es aber nicht!

Die Juden hatten das Gesetz, sie kannten das Gesetz und der Fallstrick war nicht, dass sie es kannten, sondern, dass sie sich darauf verlassen haben.⁴ D.h. es gab für sie keinen Grund, sich

⁴ Moo, Douglas J. *The Epistle to the Romans, The New International Commentary on the New Testament*. Grand

selbst infrage zu stellen.⁵ Es war sogar so, dass sie sich über theologische Auseinandersetzungen, intellektuelle Abhandlungen und Vorlesungen aus dem Gesetz freuten. Ein religiöser Heuchler *kennt das Wort Gottes*. Für einen religiösen Heuchler ist das Wort Gottes lediglich ein intellektuelles Verstehen dessen, was dort geschrieben steht – ein theoretisches Abhandeln abstrakter Wahrheiten. Aber es kommt nie zur Anwendung, Überführung oder Veränderung im eigenen Leben. Die Juden haben das Gesetz Gottes genommen – etwas Gutes – und es zu ihrem Erlösungswerk gemacht. Nicht, dass der Inhalt des Gesetzes verkehrt wäre. Die Anwendung, dass das Gesetz Leben gebe könne, ist falsch und wird zum Tod führen. Wie erkennen wir Heuchelei in unserem Leben? Indem wir schauen, wo wir die Wahrheit kennen, ohne dass sie unser Leben beeinflusst!⁶ Und diese Predigt wird sehr persönlich, da wir alle in der Gefahr stehen, religiöse Heuchler zu sein. Martin Lloyd Jones stellt seinen Zuhörern und uns die folgende Frage:

“Wenn du Tag für Tag deine Bibel liest, wendest du die Wahrheit auf dich selbst an? Was ist dein Beweggrund, wenn du die Bibel liest? Ist es nur, sie zu kennen, damit du anderen zeigen kannst, wie viel du weißt und mit ihnen diskutieren kannst? Oder wendest du die Wahrheit auf dich selbst an? ... Wenn du liest ... sagst du dir: 'Das bin ich! Was sagt die Bibel über mich aus?' Erlaube der Heiligen Schrift, dich zu erforschen, sonst kann es sehr gefährlich werden. Je mehr du von Gottes Wort weißt, desto gefährlicher wird es für dich, wenn du es nicht auf dich selbst anwendest.“⁷

Religiöse Heuchler sind von sich selbst überzeugt, statt demütig zu sein!

Als zweites sind religiöse Heuchler *von sich selbst überzeugt*. Paulus macht das deutlich, indem er schreibt: Sie können prüfen und sie trauen sich zu, zu leiten. Wir sehen, wie Paulus geschickt aufzeigt, was die Vorrechte der Juden sind. Sie sollen leiten, ein Licht sein, Erzieher

Rapids, MI: Eerdmans, 1996. S. 159.

⁵ Peters, Benedikt. *Römer*. Bielefeld: CLV, 2019. S. 88.

⁶ Keller. S. 54f.

⁷ Lloyd Jones, Martin. *Hypocrisy*. <https://www.mljtrust.org/free-sermons/book-of-romans/2/?page=2>. Download vom 23.07.2020.

und Lehrer sein.⁸ Völlig klar. Gott hat sich ein Volk auserwählt, das ihn repräsentieren soll, das Zeuge für Gott sein soll. Aber die Juden bildeten sich etwas darauf ein. Deshalb nennt Jesus sie Blinde, die Blinde anleiten (Mt 15,14). Sie hatten den Sinn und Zweck lange aus den Augen verloren und waren so sehr von sich selbst überzeugt, dass es keinen Raum für Demut gab.⁹ Sie waren so sehr von sich selbst überzeugt, dass Jesus ein Gleichnis darüber sagte. Lukas 18,10-14

“10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. 11 Der Pharisäer stellte sich hin und betete bei sich selbst so: O Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner da. 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme! 13 Und der Zöllner stand von ferne, wagte nicht einmal seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug an seine Brust und sprach: O Gott, sei mir Sünder gnädig! 14 Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt in sein Haus hinab, im Gegensatz zu jenem. Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.“

Der selbstgerechte Heuchler wird sich immer mit anderen vergleichen. Immer der Überzeugung sein, dass, wenn alle es so machen würden wie er, es keine Probleme mehr geben könne. Die anderen sind schuld an Umständen, Situationen und Beziehungen. Sie brauchen keine Veränderung! Sie sind korrekt und verlassen sich auf das, wer sie meinen zu sein und was sie meinen, was richtig ist! Sie prüfen sich nie selbst oder überlegen, ob es an ihnen liegen könnte, dass ein Streit entsteht, dass sie wütend werden oder Zwietracht zutage gefördert wird. Es sind die anderen – es gibt keinen Grund, bei sich selbst zu suchen!

Es sind harte Fragen und Wahrheiten, denen wir uns stellen müssen, und bis jetzt war das wahrscheinlich der Text, der mich seit Beginn unseres kurzen Studiums am meisten überführt und gedemütigt hat. Es ist weder gemein noch unsensibel, darüber zu reden, denn wenn es uns der Heuchelei überführt, dann führt es uns zur Buße! Wenn du heute hier sitzt und dich bis jetzt schon mit einer oder beiden Eigenschaften identifizieren kannst: Tue Buße! Es ist die

⁸ Moo. S. 162.

⁹ vgl. MacArthur. S. 148. „They had no desire to share their God-given truths and blessings with the rest of the world, much less be used by the Lord as the means through which He would draw all nations to Himself.“

ernsthafte Warnung, aus dem brennenden Haus zu fliehen!¹⁰

Bist du so sehr von dir selbst überzeugt, dass du weißt, was die anderen denken, was ihre Absicht ist/war, was sie tun sollten und wie sie es dir recht machen müssen, damit du zufrieden bist? Dann bist du ein religiöser Mensch, der nur auf den Splitter im Auge des anderen schaut, aber so sehr von sich und seiner Meinung überzeugt ist, dass er einen Balken im eigenen Auge für unmöglich hält!

Religiöse Heuchler überheben sich, statt sich prüfen zu lassen!

Eng mit dem letzten Punkt geht einher, dass sich religiöse Heuchler *überheben* – sich etwas einbilden, anstatt sich selbst zu prüfen. Weil sie sich auf etwas Falsches verlassen, haben sie etwas Gutes (das Gesetz) zu ihrem Gott gemacht, den sie anbeten. Und sie erfüllen das Gesetz! Und stellen sich ins Rampenlicht, um die Ehre zu bekommen. Ob in der Familie oder in der Öffentlichkeit. Wisst ihr, was Jesus über diese Überheblichkeit sagt? Lukas 16,15:

“Und er sprach zu den Pharisäern: Ihr seid es, die sich selbst rechtfertigen vor den Menschen, aber Gott kennt eure Herzen; denn was bei den Menschen hoch angesehen ist, das ist ein Gräuel vor Gott.“

Hört mir gut zu! Es ist einfach zu sagen: Ja, die Juden, die sich auf ihr Gesetz verlassen haben, waren religiöse Heuchler. Wir? Wir wissen, dass das Gesetz auf Christus hinweist. Wir verlassen uns nicht darauf! Aber worauf verlässt du dich? Ein Kommentator hat den überführenden Vorschlag gemacht, diesen Text umzuschreiben und das Wort Jude mit Christ zu ersetzen. Er schreibt, Zitat:

„Du nennst dich einen wiedergeborenen Christen und bist sicher, dass du mit Gott im Reinen bist, weil du irgendwann eine Karte unterschrieben hast, oder weil du mal nach vorne zum Kreuz gegangen bist oder weil du ein Gebet gesprochen hast und in diesem Moment unter Tränen ergriffen warst. Du erinnerst dich, dass du starke Gefühle für Gott hattest und meinst, dich an diesem Abend bekehrt zu haben. Du kennst die Antwort auf eine große Anzahl von Fragen. Und du hast

¹⁰ vgl. ebd. S. 147. „No greater kindness can possibly be offered a person than that of showing him the way of salvation. But before he can have motivation for being saved, he obviously must be convinced that he is lost.“

*andere zum Herrn geführt.*¹¹

Das sind nennenswerte Dinge, die, wenn sie von Herzen und im Vertrauen auf den Herrn Jesus Christus geschehen, gut sind – verlass dich aber nicht darauf! **Erlaube es dem Wort Gottes, dich zu prüfen und zu überführen.**

Auf der anderen Seite sei angemerkt, dass wir *niemals perfekt* sein werden und dass sich deshalb jeder als Heuchler entlarvt fühlen kann. Der Unterschied besteht darin: *Ein Kind Gottes wendet das demütig an, was es liest* (vgl. Eph 4-6; Kol 3,1-18), *ist nicht von sich selbst, sondern von Christus in ihm überzeugt* (vgl. Eph 1-3; 2Kor 5,14-21) und *lässt sich demütig von Gottes Wort und den Geschwistern prüfen* (vgl. Gal 6,1-2; Hebr 4,12). *Er tut demütig Buße und ist davon überzeugt, dass der, dem er die Sünde bekennt, treu und gerecht ist, die Sünden vergibt und ihn reinigt von aller Ungerechtigkeit* (vgl. 1Joh 1,9).

2. Die Beweise für religiöse Heuchelei

(Römer 2,21-22)

Im nächsten Abschnitt stellt Paulus vier rhetorische Fragen, um den religiösen Heuchler – im Fall der Römer den Juden – seiner hochnäsigen Behauptungen der ersten Verse zu überführen.¹² Sie sind die Beweise für religiöse Heuchelei. Die Juden waren nicht passiv, sie praktizierten das, was sie intellektuell kannten und auf das sie sich heilstechnisch verließen. Aber sie praktizierten nicht, was sie predigten.¹³

Sie lebten nicht, was sie lehrten. Sie lehrten andere, ohne das, was sie lernten, **zuerst** auf sich selbst anzuwenden. Davon ist auch keiner von uns ausgenommen. Besonders diejenigen von uns, die andere unterweisen. Ob offiziell von der Kanzel, in den Familien oder in Gesprächen. Versteht mich nicht falsch, ich sage hier nicht, dass wir unseren Mund nicht mehr aufmachen können, weil wir niemals in der Lage sind, alles zu leben, was wir sagen – dann hielten wir

¹¹ Keller. S. 55.

¹² vgl. Moo. S. 163.

¹³ Lawson.

das Gesetz perfekt ein. Wenn unsere Absicht die der oben genannten Eigenschaften eines religiösen Heuchlers ist, ist es absolut zu verurteilen! Die erste Frage ist die Grundlage für die anderen drei und Paulus macht deutlich, dass die Juden stehlen, Ehebruch und Tempelraub begehen.

Erstens: Sie stehlen. Das ganze Alte Testament ist voll davon, dass die Israeliten sich haben bestechen lassen, betrogen haben und gestohlen haben (Jes 56,11; Hes 22,12; Am 8,5).¹⁴ Vor allem aber wird deutlich, dass sie Gott bestohlen haben, wenn es beispielsweise in Maleachi 3,8-9 heißt:

“8 Darf ein Mensch Gott berauben, wie ihr mich beraubt? Aber ihr fragt: »Worin haben wir dich beraubt?« In den Zehnten und den Abgaben! 9 Mit dem Fluch seid ihr verflucht worden, denn ihr habt mich beraubt, ihr, das ganze Volk!“

Zweitens: Sie brechen die Ehe. Hier haben wir die Auslegung und Erklärung unseres Herrn, was Ehebruch ist – nämlich schon im Herzen – wenn er sagt (Mt 5,28):¹⁵

“Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon die Ehebruch mit ihr begangen.“

Drittens: Sie verabscheuen Götzen, aber begehen Tempelraub. In einem Kommentar heißt es dazu:

„Wer Götzen dient, beraubt Gottes Haus, denn er hat Gott vorenthalten, was er ihm schuldet. Hat Gott den Menschen erschaffen, dann ist dieser schuldig, ihm allein zu dienen und ihn über alles zu lieben. Die Juden lehrten, man dürfe keine anderen Götter neben Gott haben (2Mo 20,3), doch selbst entehrten sie Gott — nicht, indem sie Bildnisse von Gottheiten aufstellten, sondern indem sie in ihrem Gottesdienst mehr ihre eigene Ehre suchten, als Gottes Ehre. Sie raubten Gott die

¹⁴ vgl. MacArthur. S. 156.

¹⁵ vgl. Boice. S. 254. „According to Jesus’ teaching, lust is the equivalent of adultery, just as hate is the equivalent of murder (Matt. 5:27–28; cf. vv. 21–22). The biblical standard is purity before marriage and fidelity afterward.“

Ehre, die ihm allein zusteht. Sie waren alle Tempelräuber.“¹⁶

Diese Verse leiten uns in eine – möglicherweise sehr unbequeme – Richtung. Denn wenn du dich auf etwas anderes verlässt, als das Evangelium Gottes, dann wirst du zwangsläufig **nicht** leben, was du lehrst. Zwangsläufig wirst du irgendetwas anderem den Sinn deines Lebens geben: Macht, Komfort, Anerkennung, Liebe, Besitz, Vergnügen, Spass, Kontrolle – du machst dich zu einem Götzendiener, selbst wenn du die offensichtlichen Statuen verabscheust. Du nimmst etwas aus der Welt und klatscht das Label „christlich“ drauf, um deinen Götzendienst/ Tempelraub zu rechtfertigen.¹⁷ Hier sind zwei ernüchternde Wahrheiten für dich:

Erstens. Der religiöse Heuchler liebt Konzepte der Wahrheit, aber er lässt sich nicht von ihnen verändern. Er sieht schnell und oft, wie eine Predigt oder ein Bibeltext einen *anderen* überführen sollte, aber selten (wenn überhaupt) lässt er den Text sich selbst überführen. Für den wahren Christen ist die Bibel „*lebendig und wirksam*“ (Hebr 4,12). Wenn sie sie lesen oder hören, werden sie überführt, beruhigt, begeistert, beunruhigt, niedergerissen und aufgebaut. Dazu gehört das Wissen um die eigene Sünde und die Freude an der Realität des Evangeliums im eigenen Leben.

Zweitens. Der religiöse Heuchler prahlt damit, dass er moralisch überlegen sei. Wenn du dich auf deine christlichen Errungenschaften verlässt, musst du auf diejenigen "herabsehen", die in den gleichen Bereichen versagen. Du wirst bestenfalls kaltherzig und schlimmstenfalls verurteilend auf diejenigen blicken, die Probleme haben. Anstatt den bemühten Geschwistern Worte der Ermutigung zu sagen und ihnen zu helfen, sie aufzurichten, **lästerst du mit anderen über sie**, um dich in einem vergleichsweise guten Licht darzustellen. Ein Zeichen für diesen Zustand ist, dass dir andere ihre Probleme nicht mitteilen wollen und du eine verteidigende Abwehrhaltung einnimmst, wenn andere dich auf deine Probleme ansprechen.¹⁸

Lass mich dich ernsthaft ermahnen, wenn du meinst, keine Probleme zu haben oder keine Hilfe bei dem Umgang mit deinen Problemen zu benötigen – betrüge dich nicht selbst! Sei kein religiöser Heuchler!

¹⁶ Peters. S. 90.

¹⁷ vgl. Keller. S. 57.

¹⁸ ebd. S. 57f.

3. Die Konsequenz religiöser Heuchelei (Römer 2,23-24)

Wir haben Eigenschaften und Beweise für religiöse Heuchelei gesehen. In den Versen 23-24 kommen wir zu der traurigen Konsequenz religiöser Heuchelei. Wenn Gott alles zu seiner Freude und zu seiner Ehre (Ps 19,2) erschaffen hat, dann schulden alle – der Jude eingeschlossen – Gott die Ehre.¹⁹ Die Juden haben sich dessen gerühmt und sich somit selbst die Ehre für ihre Abstammung und Errungenschaften gegeben (2,29). Und so tun sie dasselbe, wie die Unmoralischen in Kapitel 1,25. Sie vertauschen die Ehre und den Gottesdienst und ehren nicht den Schöpfer, sondern die Schöpfung. Die Herausforderung an dem Ganzen?

„Wenn religiöse Menschen sich mit ihrer Gesetzestreue rühmen, während sie das Gesetz brechen, sind sie häufig die einzigen, die nicht sehen können, was sie tun.“²⁰

Gehe zurück zu den Eigenschaften und stelle fest, dass sie aufgrund ihrer Einbildung nicht erkennen können, dass sie religiöse Heuchler sind.

Vers 24 ist der traurige Schlüsselvers in diesem Abschnitt. Religiöse Heuchler verlassen sich auf das Gesetz, lehren, leiten und erziehen, aber leben nicht, was sie lehren. Damit sind sie immer ein Anstoß für den Ungläubigen.

„Für gewöhnlich ist ein religiöser Heuchler selbstgefällig (er meint, gut dazustehen); überempfindlich (er darf in seinen Ansichten nicht untergraben, hinterfragt oder übergangen werden); urteilend (er muss andere finden oder beschuldigen Fehler zu machen, um gut da zu stehen); kontrollierend (jedes Detail in den meisten Situationen seines Alltags); und ängstlich (hat er genug getan?). Schlimmer noch, Ungläubige verachten den Gott, den diese religiösen Heuchler vertreten.“²¹

¹⁹ Peters. S. 90.

²⁰ Keller. S. 59.

²¹ vgl. ebd. S. 59.

Paulus zitiert in Vers 24 Jesaja 52,5 wo wir in der LXX den selben Wortlaut finden. In Hesekeel 36 ab Vers 20 spricht Gott von der Wiederherstellung, weil der Name Gottes um der Israeliten willen verlästert wurde. Die Nationen spotteten über Gott, wenn sie Israel anschauten! So, wie schon viele hundert Jahre zuvor, wird Gott immer noch verlästert. Douglas Moo, ein Kommentator, schreibt dazu, Zitat:

„Paulus schreibt die Ursache der Gotteslästerung dem ungehorsamen Leben seiner Leute zu. Vielleicht will Paulus dem Leser die Ironie vor Augen führen, dass die Verantwortung für die Entehrung des Namens Gottes von den Heiden auf das Volk Israel verlagert wurde.“²²

Wie sieht das in deinem Leben aus? Wir müssen uns die selbe Frage stellen! Ist unsere Gemeinde, sind wir als Einzelne, anziehend oder abstoßend? Ist unsere Demut, unsere Freude in schweren Zeiten, unsere Geduld unter Druck und so weiter ein offensichtliches Zeugnis für andere? Ich finde den Vergleich gut, den ein Kommentator gemacht hat, Zitat:

“Leben wir als Aushängeschild für Gott oder als ‚Zutritt Verboten‘-Schild? Nur das Evangelium bringt Gemeinden und Menschen hervor, die der Welt Gott präsentieren.“²³

Häufig machen **wir** den Fehler, zu meinen, mehr evangelisieren zu müssen, um Leute in die Gemeinde zu kriegen. Wir überlegen uns Strategien, Traktate und Einsätze, nur um festzustellen, dass es nicht den gewünschten Erfolg bringt.

Warum sollte die Welt das Evangelium von jemandem wollen, der es nicht lebt? Warum sollten die Menschen das wollen, was du hast, wenn du selbst nicht von dem begeistert bist, was du sagst, dass du es hast? Warum sollten die Menschen das wollen, was du sagst, und ihr Leben verändern wollen, wenn du kein verändertes Leben lebst? Warum sollten sie deinen Jesus wollen, wenn dein Jesus genauso aussieht wie ihr Leben? Sie würden es nicht wollen!

²² Moo. S. 166.

²³ Keller. S. 59.

Die Menschen außerhalb der Gemeinde sind häufig außerhalb, weil sie uns anschauen und denken: Was ist der Sinn dessen, da dabei zu sein? Schaut euch die Christen an: Dieser Christus, lächerlich!²⁴

Was kennen deine Nachbarn von deinem Zeugnis innerhalb deiner vier Wände? Seht ihr: Das christliche Leben kann nicht in Sonntag, Mittwoch, Freitag und privat getrennt werden. Wenn wir das Licht und Salz für die Welt sein sollen, dann muss das unser ganzes Leben – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche – ausmachen. Kann es sein, dass du mit deinen Nachbarn und Kollegen nie über den Glauben sprichst oder sie dir nicht zuhören, weil du durch deinen Streit mit deinem Ehepartner, das Anschreien deiner Kinder oder die griesgrämige Einstellung bei den anfallenden Arbeiten einen Anstoß dafür gegeben hast, dass der Name Christi gelästert wird?

4. Die Oberflächlichkeit religiöser Heuchelei

(Römer 2,25-29)

Religiöse Heuchelei ist eine schwerwiegende und ernst zu nehmende Sache. Die Eigenschaften und der Beweis dafür sind so gravierend, dass die Konsequenz nichts ist, was wir uns jemals wünschen sollten. Aber religiöse Heuchelei ist auch *oberflächlich*. So kommen wir zur letzten Bastion der Juden. Wenn man sich schon nicht auf das Gesetz verlassen kann, wie Paulus gerade aufgezeigt hat, dann auf die Beschneidung – denn Abraham ist größer als Mose und die Beschneidung älter als der Buchstabe.²⁵ Ihre scheinbare Beziehung zu Gott wurde auf Stolz und nicht auf Demut gebaut.²⁶ Paulus zeigt die oberflächliche Argumentation der religiösen Heuchler auf und zerstört auch die letzte Bastion: die Beschneidung. Verse 25-29.

²⁴ vgl. Lloyd Jones.

²⁵ Peters. S. 92. „Buchstabe und Beschneidung, das waren des Juden liebste Kinder. Er rühmte sich über die Maßen, dass er als Einziger das geschriebene Gesetz Gottes hatte (siehe Ps 147,19-20) und dass er nicht war wie die Unbeschnittenen, diese Sünder aus den Nationen (vgl. Gal 2,15). Und nun muss er hören, dass das alles vor Gott nichts gelten soll.“

²⁶ Keller. S. 60.

Ein Kommentator sagt zur Beschneidung:

„Die körperliche Beschneidung ist nur so lange wertvoll, wie sie mit dem Gehorsam gegenüber dem ganzen Gesetz Mose einhergeht; wenn nicht alle Aspekte des Gesetzes praktiziert werden, ist der Wert der Beschneidung aufgehoben (V. 25). Paulus begründete seine Haltung später damit, dass Abraham Glauben hatte und Gott gehorchte, bevor er beschnitten wurde; sein Glaube sei nicht von der Beschneidung abhängig (vgl. Röm 4,1-12).“²⁷

Das heißt, wenn der Jude sich nicht genau an das Gesetz hielt, war seine Beschneidung zur Unbeschnittenheit geworden.²⁸ Hypothetisch stellt Paulus im Gegenzug fest, dass derjenige, der das Gesetz völlig einhält und unbeschnitten ist, als Beschnittener bezeichnet wird. Paulus lehnt sich sogar so weit aus dem Fenster und sagt, dass diejenigen die beschnittenen Juden dann richten werden – versetzt euch in die Lage des hochmütigen, stolzen Juden, der sich auf den Buchstaben und die Beschneidung verließ.

Die Beschneidung war ein Symbol. Ein sichtbares Zeichen der Strafe für den Bundesbruch. Wenn wir in die Vergangenheit schauen, dann sehen wir, dass Bündnisse mit Zeichen besiegelt wurden, die aufzeigten, was passieren sollte, wenn der Bund nicht gehalten wurde. So konnte sich ein Mann beispielsweise Sand auf den Kopf streuen, um zu sagen: „Wenn ich den Bund nicht einhalte, soll es mir so ergehen wie dem Sand - ich soll verfallen und vertrocknen.“ Oder man nahm Tiere, teilte sie und schritt zwischen ihnen hindurch - wie Gott es einseitig in 1. Mose 15 mit Abraham getan hat - wenn der Bund nicht eingehalten wird, würde es dem Bündnisbrecher so ergehen wie den Tieren - er soll zerteilt werden.²⁹

²⁷ Myers, Allen C. *The Eerdmans Bible dictionary*. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1987. S. 218. *„To the Hebrew nation it symbolized the physical and spiritual continuity of the Israelite generations. Through circumcision a person became a member of Israel’s community and received the right to participate in public worship. The privilege of circumcision was also extended to any strangers among the Israelites; see Exod. 12:48; Num. 9:14. Josh. 5:2–9 expressly states that upon entering the promised land the Israelites were called again to be circumcised, because while they had been wandering through the wilderness, they had neglected the covenant. Until the rite was accomplished it would be impossible for God to apply his covenant to their children. ... Other Old Testament passages also link the physical act of circumcision to its spiritual meaning. When Israel renewed the covenant with God at the end of the wilderness wanderings, Moses summoned his fellow Jews to be circumcised in the “foreskin of their hearts” (Deut. 10:16), i.e., to love God and to bring their willfulness to an end.“*

²⁸ Peters. S. 91.

²⁹ vgl. MacArthur. S. 159. *„No doubt this surgery was symbolic of the sinfulness of man that was passed from generation to generation. The very procreative organ needed to be cleansed of a covering. So man at the very*

In Bezug auf die Beschneidung (1Mo 17), war es also das, was Gott zu Abraham sagte: „Wenn du mit mir in Beziehung stehen willst, musst du beschnitten werden, als Zeichen für dich und alle anderen, dass du, wenn du den Bund brichst, vollständig abgeschnitten wirst. Von anderen abgeschnitten, vom Leben abgeschnitten, von mir abgeschnitten.“ Das 'Abschneiden', dessen Zeichen die Beschneidung war, ist für den Gläubigen am Kreuz geschehen.³⁰ Kolosser 2,11:

„In ihm seid ihr auch beschnitten mit einer Beschneidung, die nicht von Menschenhand geschehen ist, durch das Ablegen des fleischlichen Leibes der Sünden, in der Beschneidung des Christus,“

In Christus sind wir Beschnittene. Das macht Paulus in den Versen 28-29 deutlich. Was Paulus hier nicht sagt, ist, dass die Christen die Juden ersetzt haben und Israel keine Zukunft mehr hat - mehr in Kapitel 9-11. Es ist ein beschnittenes gereinigtes Herz, das ein Mensch bekommt, wenn er errettet wird, das Gott gefällt (vgl. 1Sam 6,7).³¹

„Mit dem Nachsatz ‚dessen Lob ... nicht von Menschen, sondern von Gott ist‘ gibt Paulus den Grund an, warum die Juden sich gegen diese Wahrheit sträubten: Ihnen war das Lob der Leute wichtiger als alles andere. Hat der Herr den Juden nicht gesagt, dass sie deshalb nicht an ihn glauben konnten, weil sie Ehre voneinander beehrten, aber die Ehre, die von Gott allein ist‘ nicht suchten (Joh 5,44)?³²

Können wir das auf uns anwenden? Verlässt du dich auf deine Taufe? Deine Gemeindegliedschaft? Das zählt nur etwas, wenn es echte Veränderung in deinem Leben gab und gibt. Wenn dein Herz wirklich ergriffen wurde. Ein Christ ist jemand, der innerlich ein Christ ist. Was zählt ist die Taufe des Herzens und die Mitgliedschaft in der universalen Gemeinde Christi! Und das kannst du nicht selbst erwirken!³³

center of his nature is sinful and needs cleansing of the heart. This graphic symbol of the need for removing sin became the sign of being a Jew.“

³⁰ vgl. Keller. S. 63.

³¹ Peters. S. 92f.

³² ebd. S. 93.

³³ Keller. S. 60.

Was jetzt?!

Es ist möglich, sich auf den Inhalt des Christentums zu verlassen, anstatt auf Christus. Und das passiert in konservativen Gemeinden. Wenn die grundlegenden Lehren der Schrift gut begriffen werden, aber keine Veränderung im Leben des Hörenden bewirken. Es mag ein intellektuelles Verständnis des Evangeliums vorhanden sein, während es keine innere Erneuerung gibt.

Ihr Lieben, eine Gemeinde kann religiöse Menschen, die meinen sie seien Christen, weich einbetten. So kommen sie Sonntag für Sonntag in den Gottesdienst, um einfach nur die Gewissheit zu bekommen, dass sie ganz in Ordnung sind, ohne dass jemals wahre Veränderung eintritt. Verschiedene Gemeinden unterstützen religiöse Heuchler auf unterschiedliche Weise.³⁴

1. Da ist die Gemeinde, die darauf aus ist, Wunder und spektakuläre Shows abziehen. Die Mitglieder müssen ständig kraftvolle oder emotionale Erfahrungen machen und dramatische Ereignisse erleben. Sie **verlassen** sich auf ihre Gefühle und auf krasse Gebetserhörungen. Rechtfertigung beziehen sie aus überschwänglichen Emotionen. Wir kennen solche Gemeinden, oder? Religiöse Heuchler!
2. Dann haben wir die traditionellen Gemeinden, die sich auf ihre Rituale und Tradition **verlassen**. Menschen, die von Schuldgefühlen geplagt sind, werden durch die Schönheit der Musik und der Architektur sowie durch die Erhabenheit und das Geheimnis der traditionellen Zeremonie betäubt. Die Liturgie und Tradition definiert ihre Rechtfertigung. Wir kennen auch solche Kirchen, besonders die Katholische Kirche. Religiöse Heuchler!
3. Und dann haben wir zuletzt die konservative Gemeinde, die sich auf die detaillierte Lehre **verlässt**, die sie verkünden. Die Mitglieder hören ständig, dass sie heiliger und genauer sind und dass die „Liberalen“ Unrecht haben. Sie **verlassen** sich auf ihr theologisches Wissen. Gesunde Lehre ist gleich Rechtschaffenheit. Oh - kann es sein, dass du hier als

³⁴ vgl. Boice. S. 253. „But here we must break away from that more limited view and get back to what I said at the beginning, namely, that these verses speak to all kinds of “religious” people: Fundamentalists, churchgoing Presbyterians, Baptists, Catholics, whatever. It is a charge, as one commentator puts it, “against the orthodox.”

religiöser Heuchler sitzt weil du hier gute, theologisch fundierte Lehre bekommst? Du bist ein religiöser Heuchler, wenn du dich darauf verlässt.

Predigen wir so, dass du dich wohl fühlst, weil dein Kopf größer wird, aber sich dein Herz nicht verändert? Ich hoffe nicht. Ich hoffe, dass wir Gottes Wahrheit und seine eine Bedeutung auf dein Leben anwenden und du diesen Raum oder den Livestream verlässt und dir sagst - Gott sei mir Sünder gnädig! Denn Gott widersteht dem Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade! Ihr lieben BiGeBeler: Bist du ein Heuchler, der die Wahrheit kennt, aber nicht tut? Der von sich selbst überzeugt ist, weil er zu dieser Gemeinde gehört und sich überhebt, weil er meint, ganz gut zu sein, anstatt sich vor Gott zu demütigen, weil du nur in Christus Gerechtigkeit haben kannst? Verlästere den Namen Gottes nicht! Tue Buße, kehre um! Prüfe, ob du dich in einem oder mehreren dieser Punkte wiederfindest!

Natürlich sind theologische Korrektheit, moralisch gutes Verhalten und Gebet ein absolutes Resultat der Freude an der Realität des Evangeliums Gottes. Aber diese Dinge sind so leicht mit dem zu vertauschen und so schnell tendiert man dazu, sich darauf zu *verlassen* - anstatt uns auf die Gerechtigkeit zu verlassen, die in Christus geoffenbart wird und uns *nur* durch Christus zugesprochen wird!³⁵

Prüfe dich anhand der Schrift und anderer Geschwister, suche Hilfe, überwinde deine Menschenfurcht, kämpfe gegen deinen Stolz! Ich wünsche es keinem von uns am Tag seines Todes zu hören: Ich kenne dich nicht du religiöser Heuchler, der du anderen einen Anstoß an mir gegeben hast!³⁶

Lasst mich noch beten.

³⁵ ebd. S. 61.

³⁶ Lawson. „*What are we to learn from this passage? First, the necessity of personal, saving faith in Jesus Christ. To only know about God without coming to faith in Jesus will still condemn you. You must be born again. Second, we should note the importance of personal obedience to the word of God. Be careful to practice what you preach. Your life should reflect the gospel that you share with others. Third, we see the importance of bearing witness with the word to those without the word. Jesus Christ has charged us, His followers, to share the gospel with all the nations. Let us not be like the Jews, who knew God's word, but hoarded it and failed to share it with others.*“

Zur persönlichen Vertiefung

1. Kannst du mit Gewissheit sagen, dass du **gewiss Gewissheit hast**, mit Gewissheit in den Himmel zu gehen? Mit anderen Worten: Gibt es einen Zeitpunkt in deinem Leben, an dem du deinen *Glauben* und dein *Vertrauen* auf Jesus Christus gesetzt hast und ihn als deinen *Retter* und *Herrn* anerkannt hast? Wenn nicht, gehe diesen Schritt heute! (Lies Römer 2,1-16 und 3,9-31.)
2. Welche **drei Aussagen** haben dich besonders *angesprochen*? Warum?
3. Worauf **verlässt** du dich um Akzeptanz, Sicherheit und Sinn für dein *Leben* zu finden?
4. Ein **Kind Gottes** wendet das *demütig* an, was es liest, ist nicht von sich selbst, sondern von Christus in ihm überzeugt und lässt sich *demütig* von Gottes Wort und den Geschwistern **prüfen**. Es tut demütig **Buße** und ist davon überzeugt, dass der, dem es die Sünde bekennt, *treu* und gerecht ist, und ihm die Sünden vergibt und ihn reinigt von aller Ungerechtigkeit (vgl. 1Joh 1,9). Ein **religiöser Heuchler** ist *selbstgefällig, überempfindlich, überheblich, kontrollierend* und *ängstlich*.
Wovon ist dein Leben gekennzeichnet? Frage deine nächsten Nächsten, weil du in der Regel blind dafür bist und lasse dich *ernsthaft* durch das Wort Gottes und die Ermahnung der Geschwister in deinem Herzen verändern (Lies Röm 12,1-2).
5. Lebst du was du lehrst/lernst? In welchen **drei** Bereichen deines Lebens besteht *Verbesserungsbedarf*?
6. Wo hast du durch **dein Zeugnis** (bewusst oder unbewusst) eventuell dazu *beigetragen*, dass Ungläubige Gott *ablehnen* (vgl. Hes 36,16-23)? **Wie** willst du dein Leben als ein *repräsentatives Zeugnis* für deinen Herrn und Retter nutzen?
7. Bete für **dein Herz**, lass es von Gottes Wort *erforschen*. Lese nicht nur die Bibel, um dein *Wissen* zu vermehren, lass zu, dass sie dich anspricht und dein Leben verändert, indem sie dich *weise* macht.



**Bibelgemeinde Berlin e.V.
Wustrower Straße 52
13051 Berlin**

www.bibelgemeinde-berlin.de | info@bigebe.de

IBAN: DE39 1001 0010 0012 3301 02

BIC: PBNKDEFF100

